

nach dem Nachbarhause zu retten, erstickt und verbrannt, während einer bei dem Sprunge aus dem Fenster einen Schädelbruch erlitt und sofort starb und ein anderer aus gleicher Veranlassung sich das Rückgrat brach. Die übrigen wurden von der Feuerwehr unter den gewaltigsten Anstrengungen gerettet, ebenso die 8 Mädchen, deren Schlafräume sich im zweiten Stock befanden, 5 von den letzteren waren zuvor auf das Dach des Eisellers gesprungen, wobei eine sich die Knieescheibe brach, während die andern mit unbedeutenden Verstauchungen davon kamen.

Berlin den 15. Nov. Die Rathskammer des Stadtgerichts hob gestern die polizeiliche Bewachung des Grafen Arnim in seiner Wohnung auf und verfügte statt dessen Hausarrest. Das Gutachten der Gerichtsärzte erklärte die Ueberführung des Grafen nach dem Gefängniß oder in ein Krankenhaus für unmöglich. Gutem Vernehmen nach ist dem Grafen gestern die Anklageschrift mitgeteilt und der Termin für die mündliche Schlussverhandlung auf den 7. Dez. festgesetzt worden.

Berlin den 17. Novbr. Reichstag. Nachdem das Markenbankgesetz in der Schlussabstimmung angenommen ist, wird die gestern begonnene Debatte über das Bankgesetz wieder aufgenommen. Lasker spricht (wie gestern Bamberger, der eine Reichsbank zur Durchführung der Münzreform für unentbehrlich erklärte) in stündiger Rede für Errichtung einer Reichsbank, die alle Reichskassen in sich vereinigen und, wie die Bank von England, alle Fonds umfassen müsse. Richter (Hagen) spricht für die Gesetzesvorlage. Nachdem noch Schröder (Lippstadt) für die Vorlage, Sonnemann für die Reichsbank gesprochen, wird die Weiterberatung des Gesetzes auf morgen vertagt.

Spanien.

Madrid den 16. Novbr. Bazaine wird Donnerstag hier erwartet. Die neuerdings wieder auftretende Nachricht, daß er der spanischen Regierung seine Dienste angeboten habe, wird abermals von kompetenter Seite als unrichtig bezeichnet; Bazaine wird als einfacher Privatmann hier leben.

England.

London den 16. Nov. Die Regierung hat beschlossen, eine Polarexpedition, bestehend aus 2 Dampfern, deren einen der Kommandeur Madzang führen soll, im nächsten Jahres abzusenden.

Nordamerika.

\* In der Nähe von Toronto wurden aus einem Wagen der Westbahn 150,000 Doll. geraubt. Fünf Räuber hatten die Bahnbeamten überrascht, sie gefesselt, sich des Geldes bemächtigt, und sich dann auf und davon gemacht, ohne auch nur eine Spur zu hinterlassen.

Unterwegs.

Aus den Aufzeichnungen eines Polizeibeamten, mitgeteilt von Karl Ghep.

(Fortsetzung.)

„Nun?“ frug ich weiter. „Jener Brief Arturs also —“  
„Mein Gott, Herr Inspektor!“ rief Sturm etwas ungeduldig. „Sie müssen doch sehen, daß man nicht zugleich in H-burg und in Bleichensee sein kann. Der Brief kam am 16. März in meine Hände und war laut Datum und Poststempel am 14. März von meinem Vetter in H-burg zur Post gegeben worden. An demselben Tage aber will Herr Reinecke die Zahlung an mich geleistet haben. Also —“  
„Ja, Sie haben Recht“, entgegnete ich. „Das paßt Alles wunderbar genau. Lassen

Sie die Sache jetzt auf sich beruhen und treten Sie in unser Zimmer, um Ihr Mittagessen zu verzehren.“  
„Wollen Sie nicht auch —“ fragte Sturm rasch, brach dann den begonnenen Satz alsbald wieder ab, indem er zugleich lebhaft erröthete.

Erst nach einer kleinen Pause setzte er leise hinzu:  
„Wie habe ich vergessen können, daß Sie nicht mit künftigen Zuchthäuslern an einem Tische sitzen mögen.“

„Um, es wäre wohl nicht das erste Mal,“ entgegnete ich. „Aber mögen meine Motive sein, welche sie wollen, so lassen Sie sich hierdurch nicht anstecken, lieber Julius, sondern essen Sie und lassen Sie es sich wohlschmecken.“  
„Damit öffnete sich die Thür zu unserem Zimmer, ließ Sturm eintreten und schloß dann wieder hinter ihm ab.“

Ich brauche dem Leser nicht erst zu sagen, daß mich die Mittheilungen Sturms zwar nachdenklich gemacht, aber keineswegs von der Unschuld des biedern Cousins überzeugt hatten. Im Gegentheil. Schon jene Entschuldigungen und Abbitte wollten mir nicht recht zu dem tüchtigen und schleidenden Charakter Arturs passen. Jähzornige Leute sind leicht verzeihlich, Kriecher vergeben nie. Und nun gar das merkwürdige zeitliche Zusammentreffen! Dem Dinge mußte ich weiter nachforschen und zwar sofort.

Ich begab mich deshalb zu dem Wirth hinunter, um bei ihm meine Untersuchung zu beginnen und fand ihn in der Gaststube mit Anordnung des Mittagstisches für den Kaufmann Reinecke beschäftigt.  
„Entschuldigen Sie mich, wenn ich störe, Herr Reinhardt,“ sprach ich. „Aber die An gelegenheit Sturms läßt mich nicht zur Ruhe kommen.“

„Ah, lassen Sie vielmehr mich nun in Ruhe,“ entgegnete er etwas ärgerlich. „Die Sache ist ärgerlich genug. Hätte den Burschen von Herzen gern geschont, wenn er nicht allzu frech gelogen hätte. Denn sehen Sie, Herr Inspektor, was ich weiß, das weiß ich. Verstanden? Er aber leugnet mir ab, was meine Augen sehen und Sie glauben mir nicht. Also lassen Sie mich ungeschoren, basta.“

„Nein, nicht basta, wenn Sie erlauben, Herr Wirth. Können Sie mir sagen, wann jener Fremde, den wir für jetzt Sturm nennen wollen, bei Ihnen logirt?“

„Er warum denn nicht,“ erklärte Reinhardt, indem er bereitwillig sein Contobuch aus dem massiv eichenen Schreibpulte hervorholte. „Warten Sie einmal! Der Bursche logirte auf Nummer Eins. Da haben wir's schon. Eine Flasche Haute Sauterne, ein warmes Abendessen, ein Capaun, Butter und Käse — Ja, der Bursche weiß, was gut schmeckt —“

„Und die Zeit, die Zeit, Herr Reinhardt?“ wiederholte ich ungeduldig.

„Der Herr hat das Zimmer vom 10. März Abends bis zum 16. Morgens bewohnt,“ erklärte der Wirth, „da findet sich noch die Angabe: Kaffee mit Gebäck. Die ganze Zeche beträgt —“

„Darauf kommt jetzt nichts an. Genug, am 16. Morgens hat er Ihr Haus verlassen?“

„Ja, so ist es. Nicht wahr, Christian?“

„Ja wohl, Herr. Am Freitag den 11. gab er mir den Brief, für den ich auf der Post 2 Groschen verlor.“ Ich weiß es ganz genau, weil es so ichändlich ist, einen armen Diensten um sein Geld zu betrügen. Fünf Tage später, am Mittwoch, es war ein Markttag, also, na warten Sie einmal, richtig, am 16. früh brannte er uns durch.“

„Am 16.“ wiederholte Reinecke, welcher

seine Mahlzeit im Stiche gelassen hatte, um näher hinzuzutreten. Im Tone aufrichtiger Veränderung. „Das ist ja jüst derselbe Tag, an welchem ich die Schuld an Sturm zurückzahlte.“  
„Bravo!“ rief ich unwillkürlich. „Das paßt vortreflich. Wann kam Sturm zu Ihnen?“

„Um, ich möchte kaum noch behaupten, daß es Sturm selbst gewesen sein müsse, wenigstens könnte ich dies nicht mehr beedigen.“

„Nun, wann also kam der vermeintliche Sturm wegen jener Zahlung zu Ihnen?“

„Am 14. März gegen 7 Uhr Abends.“

„Also im Zwielicht, so daß Sie die Person nicht mehr ganz genau unterscheiden konnten?“

„D, es war jedenfalls noch hell genug, um das bekannte Hinken, den Vollbart und die buschigen Augenbraunen zu erkennen. Zudem konnte für mich im Grunde kein Zweifel über die Identität der Person entstehen, da Sturm ausdrücklich erwähnte, das Weizenmehl sei zwar erst am 19. Dezember geliefert worden, der Preis also erst am 19. März fällig. Er habe aber eine wichtige Speculation im Auge und bitte deshalb um frühere Auszahlung eventuell unter Abzug sechsprocentiger Zinsen für die fünf Tage. Das Alles konnte doch wahrlich nur Sturm selbst wissen.“

„Ganz Recht,“ stimmte ich bei. „Sie mußten dies glauben und leisteten darauf hin auch wirklich Zahlung.“ (Fortf. f.)

Landesproduktenbörse.

Stuttgart den 16. Nov. In den letzten Tagen steigerte sich die Kälte bedeutend und heute haben wir nun bei milder Temperatur ziemlich starken Schneefall, welcher hofentlich noch in Wasser übergehen wird (was gottlob inzwischen eintrat). An den auswärtigen Handelsplätzen herrscht im Getreidegeschäft fortwährend große Unentschiedenheit und wenn auch in der vorigen Woche keine weiteren Preisrückgänge erfolgten, so bewegte sich immerhin der Verkehr allorts nur in sehr engen Grenzen. Der niedrige Wasserstand ist bei unseren Mültern zur großen Calamität geworden, und ein Mangel wurde nur durch die nicht unbedeutenden Einfuhren dieses Artikels aus Ungarn und Frankreich besetzt. Bei heutiger Börse blieb das Geschäft wieder ziemlich beschränkt, indem es eben immer noch an Kaufkraft fehlt. Auch am Hopfenmarkt hielten Käufer in Folge zu hoch gehaltenen Forderungen zurück. Wir notiren: Weizen, ungarischer 6 fl. 27—48 kr., bayerischer 6 fl. 24—40 kr., amerikanischer 6 fl. 36 bis 42 kr., Kernen 6 fl. 24—36 kr., Dinkel 4 fl., Roggen 5 fl. 50 kr., fränkisches Malz 8 fl. 45 kr., Gerste, württ. 5 fl. 36 kr., Haber 5 fl. 18—21 kr., Hopfen 120—130 fl. Mehlpreise per 100 Kilogr. sammt Sack: Nr. 1 21 fl. 48 kr. bis 22 fl. 30 kr. Nr. 2 18 fl. 48 kr. bis 19 fl. 30 kr., Nr. 3 16 fl. bis 17 fl. 48 kr., Nr. 4 13 fl. bis 13 fl. 30 kr.

Fruchtpreise.

Halle den 14. Novbr. Kernen 6 fl. 8 kr. Roggen 5 fl. 20 kr. Gerste — fl. — kr. Haber 4 fl. 54 kr.

Ulm den 14. Novbr. Kernen 6 fl. 5 kr. Weizen 5 fl. 47 kr. Roggen 5 fl. 33 kr. Gerste 5 fl. 9 kr. Haber 4 fl. 56 kr.

Gestorben.

den 17. Nov. im Bezirkskrankenhaus: Simon Maier, Handelsmann von Scheuerbalden, Gemeinde Hausen, D. d. Gaildorf, 75 Jahre alt, an Altersschwäche. Beerdigung am Donnerstag den 19. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr.

Gottesdienst.

der Pfarodie Badnang am Freitag den 20. Novbr. Bußtags-Predigt: Herr Dekan Kalchauer.

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nro. 138.

Samstag den 21. November 1874

13. Jahrg

Erscheint **Dienstag, Donnerstag und Samstag** und kostet frei ins Haus geliefert: **vierteljährlich** in der Stadt Badnang 41 fr., im Oberamtsbezirk Badnang 47 fr. und außerhalb dieses 55 fr.; **halbjährlich** im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 34 fr., außerhalb desselben 1 fl. 50 fr. Die **Einrückungsgebühr** beträgt bei keiner Schrift: die einpaltige Zeile oder deren Raum 2 fr., die zwispaltige das Doppelte zc.; für Anfrage-Anzeigen und Anzeigen aus entfernteren Bezirken 3 fr. zc.

Oberamt Badnang.

## An die Orts-Vorsteher,

### betr. die Wahl der Mitglieder der Handels- und Gewerbekammern.

In Gemäßheit des Art. 11 Abs. 2 des Gesetzes vom 4. Juli d. J., betreffend die Errichtung von Handels- und Gewerbekammern (Reg.-Bl. S. 196) ergeht an diejenigen gewerbesteuerpflichtigen Handel- und Gewerbetreibenden des Bezirks, welche nicht in das Handelsregister eingetragen sind, gleichwohl aber ihre Aufnahme in die Wählerliste beanspruchen, die Aufforderung, ihren dießfälligen Anspruch **binnen 15 Tagen** bei dem Ortsvorsteher mündlich oder schriftlich anzumelden. Die Ortsvorsteher haben diese Aufforderung **sofort** zur Kenntniß ihrer Gemeinde Angehörigen zu bringen, die ihnen zukommenden Anmeldungen aber dem Oberamte mit einer Beurkundung darüber, ob der angemeldete Wähler die erforderlichen Eigenschaften (Ges. Art. 4 Biff 2 und Art. 9) besitzt und im Genuße der bürgerlichen Ehrenrechte steht (Strafgesetzbuch §. 34), **unfehlbar bis 1. Dezember d. J.** vorzuliegen. Den 18. November 1874. R. Oberamt. Dreßcher.

Oberamt Badnang.

## An die Orts-Vorsteher,

### betr. die Wahl von Ortschaftschätzern für die Gewerbesteuererschätzung.

Nach Art. 7 Abs. 2 und Abs. 3, §. 3b, des Gesetzes vom 28. April 1873, betr. die Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer, hat der Gemeinderath der betreffenden Gemeinde in die für die Gewerbesteuererschätzung zu bestellende Bezirksschätzungscommission einen sachverständigen Ortschaftschätzer nebst einem Ersatzmann zu wählen, welche im Hinblick auf Art. 8 Abs. 3 des genannten Gesetzes weder unter sich, noch beiderseits mit einem einzuschätzenden Gewerbetreibenden in naher Verwandtschaft stehen dürfen. Die Ortsvorsteher werden nun gemäß Erlasses der K. Katastercommission vom 17. v. Mts. beauftragt, durch den Gemeinderath diesen Ortschaftschätzer, sowie einen Ersatzmann für denselben wählen zu lassen, und das Wahlergebniß mittelst Einsendung eines Protokolls Auszugs binnen 14 Tagen dem K. Kameralamt hier anzugeben. Badnang den 20. November 1874. R. Oberamt. Dreßcher.

Badnang.

## Gläubiger-Aufruf.

Forderungen an den f. Bäcker alt Gottlieb Hiller in der obern Vorstadt sind binnen 10 Tagen schriftlich anzumelden. Den 18. Novbr. 1874. R. Gerichtsnotariat. Stadtschultheißenamt. Reinmann. Sch mü c k e.

Lautern.

## Liegenschafts-Verkauf.

In der Gantfache des Johannes Klingler, Müllers von Lautern, kommt die vorhanbene Liegenschaft am **Freitag den 18. Dezember d. J.** Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhaus zu Sulzbach im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf. Dieselbe besteht in: Einem steinigen Wohn- und Mahlmühlegebäude mit angebauter Molk- und Lohmühle an der Lauter, 2/3 Mrg. 42 Mth. Hofraum, 1/2 Mrg. 20 Mth. Holzplatz, 1/2 Mrg. 11 Mth. Mühlkanal, Einer zbarntigen Scheuer bei der Mühle, 1/2 Mrg. 30 Mth. Garten und 7/8 Mrg. 17 Mth. Wiesen, Anschlag zus. 19,270 fl. Kaufsliebhaber — auswärtige mit Verwägungszeugnissen versehen — werden eingeladen. Den 16. Novbr. 1874. R. Amtsnotariat Murrhardt. Knodel.

Oberamtsstadt Badnang.

## Wohnhaus-Verkauf.

Schreiner Johann Gottlieb Gröninger dahier will am nächsten **Samstag den 28. d. M.** Vormittags 9 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus wiederholt im öffentlichen Aufstreich verkaufen: 1/2 an einem zweistöckigen Wohnhaus mit 2 Wohnungen, Stallung und gewölbtem Keller in der äußeren Aspacher Vorstadt, neben Stodfabrikant Schöllhammer und sich selbst, B. B. M. 2500 fl., 94 Meter Gemüsegarten beim Haus, neben sich selbst und Rothgerber Armbruster, wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß das Wohnhaus nach innerer Einrichtung und Räumlichkeit fäalich auch in 2 Theile vertheilt und jeder Theil besonders angekauft werden kann, sowie daß dieß der **letzte öffentliche Aufstreich** ist. Den 20. Novbr. 1874. Rathschreiber Krauth.

Reichenberg.

## Wald-Verkauf.

Die Erben des verst. David Mayer, Bauers von Ellenweiler, verkaufen am **Montag den 23. d. Mts.** Mittags 12 Uhr, auf dem Rathhause in Reichenberg im öffentlichen Aufstreich: Markung Lautern: 9/10 Mrg. 7,3 Mth. Laubwald im Hofstall, neben Gottlieb Föll von Lautern

und werden Kaufsliebhaber hiezu eingeladen. Den 18. Novbr. 1874. Schultheißenamt. Gann.

## Rielingshausen.

### Gefundenes Geld.

Den 18. d. M. ist in der Nähe hiesigen Orts gegen den Frühmehhof 1 Portemonnaie mit Geld im Werth von 10 fl. 38 kr. nebst Beilage: 1 Brämien Collecte des Ulmer Münsterbancs 1874 und 1 Lotto Einlegeideln zur Ziehung vom 11. Nov. d. J. in Junsbruck, gefunden worden. Der rechtmäßige Eigentümer kann dasselbe gegen Bezahlung der Einrückungsgebühr bei unterzeichneter Stelle abholen. Schultheißenamt. Wildermuth.

## Lippoldsweiler.

### Steinbruch-Verkauf.

Am **Samstag den 21. November**, Nachmittags 2 Uhr, verkaufe ich im Wege der Versteigerung den Inhalt meiner 2 Steinbrüche an der Straße von hier nach Seehelberg, wovon der eine ein Werksteinbruch, der andere ein Sandsteinbruch ist. Liebhaber werden ins Lamm hier eingeladen. **Johann Schneider.**

### Säger-Besuch.

Ein in seinem Fach gründlich erfahrener Säger findet bei gutem Lohn eine bleibende Stelle und wird einem solchen, der das Mühlzimmerhandwerk verlehrt, der Vorzug gegeben. Näheres bei der Redaction des Blatts zu erfahren.



**Oppenweiler.**  
**Geld-Antrag.**  
 Zum sofortigen Ausleihen liegen gegen gesetzliche Sicherheit  
**1400 fl.**  
 Grundstockgelder in 2 Posten von je 700 fl. parat bei der  
 Gemeindepflege.

**Cottenweiler.**  
**Geld-Antrag.**  
 Gegen gesetzliche Sicherheit hat der Unterzeichnete sogleich aus einer Pflegschaft **400 fl.** zum Ausleihen parat.  
 Schultheiß Sägele.

**Dauernberg.**  
**Geld-Antrag.**  
**300 fl.** Pfleggeld hat gegen gesetzliche Sicherheit sofort auszuleihen  
 Johann Schieber.

**Allmersbach, Oberamt Marbach.**  
**Geld-Antrag.**  
**300-400 fl.** Pfleggeld hat gegen gesetzliche Sicherheit auf längere Zeit sogleich auszuleihen  
 Gemeinderath Gafmann.

**Allmersbach, Oberamt Marbach.**  
**Geld-Antrag.**  
**230 fl.** Pfleggeld hat gegen gesetzliche Sicherheit sogleich auszuleihen  
 Friedrich Schuster.

**Mittelschönthal.**  
**Geld-Antrag.**  
**400 fl.** Pfleggeld hat gegen gesetzliche Sicherheit sofort zum Ausleihen  
 Friedrich Degele.

**Tullau bei Hall.**  
**Pferdeverkauf.**  
 Wegen Geschäftsaufgabe beabsichtige ich 2 sehr schöne Pferde, schweren Schlags (Luxemburger), Rothschildmelwallach u. Schwarzbraunmähre, 6jährig, gesunde und bewährte Thiere, sofort zu verkaufen.  
 Billigster, aber fester Preis 900 fl.  
 Sägmühlebesitzer Illig.

**Bachnang.**  
 Am Samstag von 10 Uhr an den ganzen Tag  
**Mehlsuppe**  
 im Löwen.

**Wichtig für Kranke**  
 Damit alle Kranken sich von der Vorzüglichkeit d. illust. Buches Dr. Airy's Naturheilmethode überzeugen können, wird von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig ein 80 Seiten starker Auszug gratis und franco. Jeder Leidende, welcher schnell und sicher geheilt sein will, sollte sich den Auszug kommen lassen.  
 Das Originalwerk kostet 10 Gr., und ist durch jede Buchhandlung zu beziehen.

**Bachnang.**  
 Zu gegenwärtiger Verbrauchszeit empfehle ich mein Lager in  
**Schuhwaren,**  
 bestehend in allen Arten Winterstiefeln und Winterschuhen als: **Damenstiefeln in Halb-, Ritt- und Sechundleder** mit Flanellsutter und Doppellohlen; **Filzstiefeln & Filzpantoffeln** mit Caftique, überhaupt alle Arten **Pantoffeln** mit Filz- und Ledersohlen, für Herren, Damen und Kinder. Besonders mache ich auf eine Parthie besetzter **Kinder-Filzstiefeln** zum Knöpfen aufmerksam. **Doppellohlige Dragonerstiefeln** mit Falten, für Herren und Knaben sind stets vorräthig und erlasse ich sämmtliche Artikel bei bester Qualität zu billigen Preisen.

**Gustav Stelzer**  
 am Delberg.  
**Die neu gegründete rein homöopathische Apotheke**  
**von E. Blezinger in Hall**  
 empfiehlt ihre sorgfältigst bereiteten Urnturen, Verreibungen, Verdünnungen, Streu-Kügelchen, Gaus-, Thier- und Taschen-Apotheken, sowie überhaupt alle zur homöopathischen Dispensation nöthigen Artikel zu den billigsten Preisen.

**Colonia,**  
**Kölnische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.**  
 Nachdem Herr J. Stöckle in Bachnang die Agentur der Colonia niedergelegt hat, habe ich solche dem Herrn Wundarzt **Ade** daselbst übertragen.  
 Stuttgart, Octbr. 1874.

Der Haupt-Agent der Colonia:  
**J. Moser.**  
 Der Agent der Colonia:  
**Wundarzt Ade.**  
 Auf Obiges Bezug nehmend empfiehlt sich zur Vermittelung von Mobilien Versicherungen  
**Bachnang.**

**Adler-Linie.**  
 Deutsche Transatlantische Dampfschiffahrts-Gesellschaft in Hamburg.  
**Direkte Postdampfschiffahrt**  
**VON HAMBURG NACH NEWYORK**  
 ohne Zwischenhäfen anzuweisen, vermittelt der prachtvollen und schnellen deutschen Post-Dampfschiffe I. Classe, jedes von 3600 Tons und 3000 effectiver Pferdekraft.  
 Schiller am **26. Novbr.** | Goethe am **24. Dezbr.** | Schiller am **21. Jan.**  
 Lessing am **10. Dezbr.** | Klopstock am **7. Jan.** | Lessing am **4. Febr.**  
 und ferner jeden zweiten Donnerstag.  
**Passagepreise:** I. Cajüte Pr. Thlr. 165, II. Cajüte Pr. Thlr. 100,  
**Zwischendeck Pr. Thlr. 30.**  
 Nähere Auskunft ertheilen die Agenten der Gesellschaft, sowie  
**Die Direction in Hamburg, St. Annen 4,**  
 sowie die General-Agenten **Friedrich Reinger** in Stuttgart, nächst dem Bahnhofe und der Post, und **Ernst Wilh. Koch** in Heilbronn und deren Sub-Agenten.  
 Briefe und Telegramme adressire man: **„Adler-Linie - Hamburg“.**

**Die Spinnerei Schornreute-Navensburg**  
 empfiehlt sich zum Spinnen von  
**Flachs, Hanf und Abwerg**  
 im Lohn und sichert reelle Bedienung zu.  
 Das Verweben der Garne wird bei uns rasch und bestens besorgt und liegen Preislisten und Muster bei unserm Herrn Agenten auf, deren Namen wir hier folgen lassen.  
 Herr **J. G. Winter** in Bachnang.  
 „ **Breitenbach & Cie.** in Winnenden.

**Die mechanische Leinenspinnerei**  
 in Memmingen,  
 die älteste bayerische Flachs- & Werg-Spinnerei,  
 erweitert durch  
**Weberei, Zwirnerei und Natur-Bleiche,**  
 empfiehlt sich auf kommende Saison zum verarbeiten im Lohne von  
**Flachs, Hanf und Abwerg**  
 unter Versicherung schnellster und billigster Bedienung.  
 Unsere Leistungen finden überall die größte Anerkennung, welche uns weiterer Anpreisung ertheilen.  
 Wir liefern:  
 rohe, gelaugte oder gebleichte Leinengarne, rohen und gebleichten Zwirn, rohe und gebleichte Leinwand, Tischtücher, Handtücher und auch Zwilling.  
 Unser Agent  
 Herr **Wilh. Nebelmesser** in Sulzbach a/Murr  
 übernimmt Rohstoff zum Versand an unser Etablissement und besorgt das fertige Fabrikat wieder gegen sofortige Bezahlung unserer Lohnrechnung an die resp. Eigenthümer zurück.  
**Wech. Leinenspinnerei,**  
**Weberei, Zwirnerei und Bleiche**  
 in Memmingen.

Bei Hals-, Brust- und Lungenleiden, selbst ganz eingewurzelten Nebeln, gegen welche kein anderes Mittel hat anschlagen wollen, von unbedingtem Erfolge.  
**5000**  
**Atteste**  
**Tranben-Brust-Honig.**  
 Fabrik **W. H. Dickenheimer** in Mainz.  
 wenn die Metallkapseln, womit jede Flasche geschlossen, den Firmastempel der Fabrik tragen.  
 Zu beziehen in Bachnang bei  
**Julius Schmückle.**  
 nur à 4 t

**Spielwerke**  
 von 4 bis 200 Stücke spielend; mit Expression, Mandoline, Trommel, Glockenspiel, Castagnetten, Schemelstimmen etc.  
**Spieldosen**  
 von 2 bis 16 Stücke spielend, Necessaires, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographiealbum, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Cigarren Etuis, Tabaks- und Zündholzboxen, Arbeitstische, Flaschen, Biergläser, Portemonnais, Stühle etc., alles mit Musik. Stets das Neueste empfiehlt **J. S. Keller, Bern.**  
 Preis-courante verlende franko.  
 Nur wer direct bezieht, erhält Keller'sche Werke.  
 Größtes Lager von Holzschmuckereien.

**Bachnang.**  
**Brillant-Paraffinkerzen,**  
**Stearinkerzen, P<sup>a</sup>**  
 empfiehlt bestens  
**Jakob Nebelmesser.**  
 Murrhardt.

**Neue Bettfedern**  
 in verschiedenen Sorten hält stets billigt auf Lager  
**August Seeger.**  
 Oppenweiler.  
**Lehrlings-Gesuch.**  
 Einen kräftigen Jungen nimmt in die Lehre  
**Bäder Water.**

**Anzeige.**  
 Von den rühmlichst bekannten **Rippberger Futtererschneidmaschinen**, die in Deutschland und England patentirt sind und auf der Wiener Weltausstellung prämiirt wurden, hält auf Lager und liefert zu Fabrikpreisen  
**Chr. Schlipf**  
 in Dehringen.  
**Dreschmaschinen,**  
 ganz aus Eisen, hält auf Lager und liefert zu Fabrikpreisen  
**Chr. Schlipf**  
 in Dehringen.

**Bachnang.**  
**Saiten**  
 für Violine und Guitarre sind zu haben bei  
**Stadtmusikus Zink.**  
 Murrhardt.  
 50 Stück junge erstarrte  
**Obstbäume**  
 verkauft  
**C. Doderer's Wittve.**  
 Oppenweiler.  
 Eine neue ausgefertigte 5 Fuß lange  
**Splittersäge**  
 hat billig zu verkaufen  
**Bäder Water.**

**Bachnang.**  
 Nächsten Sonntag hat den  
**Breßelnbacktag**  
 und ladet hierzu freundlichst ein  
**Bäder David Beck**  
 in der Sulzbacher Vorstadt.

**Bachnang.**  
 Zum Betrieb meiner in der Mitte der Stadt gelegenen  
**Wirthschaft**  
 suche ich einen reellen Geschäftsführer oder soliden Käufer.  
**Chr. Kurz,**  
 Restaurateur.

**Sulzbach.**  
 Nächsten Sonntag den ganzen Tag  
**warmen Zwiebelkuchen,**  
 wozu ich Freunde und Bekannte einlade.  
**Bäder Strohmaier.**

**Großaspach.**  
  
 gibts morgenden Sonntag, wozu höchst einladet  
**Johannes Fischer, jun., Bäder.**

**Der Haarschwund.**  
 Nützlicher Rathgeber bei allen Krankheiten der Haare, sowie der Kopfhaut, ca. 130 Seiten Text, versende auf Franco-Verlangen gratis und franco.  
**Edm. Bühligen,**  
 Gohlis-Leipzig, Villa Bühligen.  
 H. 35388.

Jeder Haushaltung ist zu empfehlen:  
**Die Kartoffelküche.**  
 Enthaltend: verschiedene der schmackhaftesten Kartoffelsuppen, Pasteten, Knödel, Krapfen, Kartoffelknudeln, Kartoffelbrei, Omeletten, Aufläufe, Pudding, Strudel, verschiedene Gemüse von Kartoffeln, Würste, Gefenbäckerei, Kartoffelcoteletten, verschiedene Schmalzbäckereien von Kartoffeln, Torten, kleine Bäckereien, Kuchen, Salate, verschiedene wohlfeile Gerichte von Kartoffelsauce etc. Von **Caroline Rümicher**. Ste Aufl. 8°. Preis eleg. br. 24 kr. rh.  
 Borräthig in allen Buchhandlungen, in **Hall bei Ferdinand Staib.**

**Krieger-Kreuz-Verein.**  
 Sonntag Nachmittag 3 Uhr im Waldhorn.  
**Arbeiterbildungs-Verein.**  
 Montag Abend im Engel.

(Eingefendet.) Die **Schreyheimer** Lohnspinnerei, Weberei und Zwirnerei ist nun eine der größten und mit ganz neuen, den Flachs, Hanf und das Abwerg seiner ganzen natürlichen Faserlänge nach verspinnenden besten Maschinen, eingerichtet. Es darf daher diese Fabrik Jedermann auf's Wärmste zur Benützung empfohlen werden um so mehr, als der seitberige Schnellere **von 1225 Meter Fadenlänge** nur 4 kr. kostet, während der Handspinnlohn bei weit größerem, unreinerem Gespinnst und jetzigen theuren Lebensmitteln das Dreifache übersteigt. — Die von der **Schreyheimer** Spinnerei, welche an allen größeren Orten Agenten aufgestellt hat, gelieferten Fabrikate sind sehr lobenswerth und auf's gewissenhafteste behandelt, gleichwie die Zurücklieferung der Garne in 2 bis 6 Wochen, der Gewebe in entsprechenden Terminen erfolgt. — Eine nachdrückliche Recommendation zum Spinnen und Weben lassen in dieser Fabrik ist deshalb geboten, überzeugt, daß das verehrliche Publikum auf's Aeufste und Baldmöglichste bedient wird.



# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nro. 139.

Montag den 23. November 1874.

43. Jahrg.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag und Samstag** und kostet frei ins Haus geliefert: **vierteljährlich** in der Stadt Badnang 41 fr., im Oberamtsbezirk Badnang 47 fr. und außerhalb dieses 55 fr.; **halbjährlich** im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 34 fr., außerhalb desselben 1 fl. 50 fr. Die **Einschreibungsgebühr** beträgt bei kleiner Schrift: die einspaltige Zeile oder deren Raum 2 fr., die zwispaltige das doppelte zc.; für Anfrage-Anzeigen und Anzeigen aus entfernteren Bezirken 3 fr. zc.

Oberamt Badnang,

## betr. die Vornahme einer neuen Reichstagswahl für den XI. Wahlkreis.

Zu Vollziehung der h. Ministerial-Verfügung vom 7. d. Mis., betr. die für den XI. Wahlkreis vorzunehmende Ersatzwahl eines Reichstagsabgeordneten, gemäß §. 8 des Wahlreglements, wird Nachstehendes zur öffentlichen Kenntniss gebracht.

I. Die Ersatzwahl wird in den zum XI. Wahlkreis gehörigen Oberämtern (Badnang, Hall, Dehringen, Weinsberg) am **Mittwoch den 2. Decbr. d. J.**

vorgenommen.

II. Die Wahlhandlung beginnt in sämtlichen Wahlbezirken um 10 Uhr Vormittags und wird um 6 Uhr Abends geschlossen.  
III. In Beziehung auf die Abstimmungsorte, Wahl Vorsteher zc. sind folgende Bestimmungen getroffen worden:

Wahlbezirk.	Gemeinden.	Abstimmungsort und Lokal.	Wahl-Vorsteher und dessen Stellvertreter.
1. Badnang.	Stadt-Bezirk A. Die Stadt, die innere und äußere Aspacher- und die Sulzbacher Vorstadt umfassend.	Großer Rathhausaal in Badnang.	Rathschreiber Krauth von Badnang Gemeinderath Kurz daselbst.
2. Badnang.	Stadtbezirk B. bestehend aus der oberen Vorstadt, dem hintern Acker und am Wasser bis zu Rothgerber Schweinle und sämtlichen Parzellen.	Stadtschultheißenamtszimmer auf dem Rathhause in Badnang.	Stadtpfleger Springer von Badnang Gemeinderath Metzger v. Angeheuerhof.
3. Allmersbach.	Allmersbach, Cottenweiler, Heutensbach.	Rathhaus in Allmersbach.	Schultheiß Hägele von Cottenweiler Gemeinderath Klotz von Allmersbach.
4. Althütte.	Althütte und sammtl. Parzellen, Sechselberg und die Parzellen.	Schulhaus in Waldenweiler.	Schultheiß Remminger v. Sechselberg Anwalt Müller von Schöllhütte.
5. Fornsbach.	Fornsbach mit Parzellen.	Rathszimmer in Fornsbach.	Schultheiß Smelin von Fornsbach Gemeinderath Klenk daselbst.
6. Großaspach.	Großaspach mit Parzellen, Aietenau.	Rathhaus in Großaspach.	Schultheiß Gock von Großaspach Ernst Fürst, Kaufmann daselbst.
7. Großerlach.	Großerlach, Grab, Neufürstenhütte.	Rathhaus in Großerlach.	Schultheiß Kemppel von Großerlach Kaufmann Fischer daselbst.
8. Lippoldswweiler.	Lippoldswweiler, Ebersberg, Bruch.	Rathszimmer in Hohnweiler.	Schultheiß Mayer von Lippoldswweiler Schultheiß Klotz v. Bruch.
9. Murrhardt.	Stadt Murrhardt, sowie die dazu gehörigen unter 10 nicht genannten Parzellen.	Rathhaus in Murrhardt.	Stadtschultheiß Griesinger von Murrhardt Heinrich Horn, Particulier daselbst.
10. Murrhardt.	Die Parzellen von Murrhardt: Eschenstruth, Frankweiler, Garbach, Harnersberg, Hintermurrhärle, Höffelb, Hörthmühle, Hörthhof, Kieselhof, Riemannsklinge, Neuhaus, Steinberg, Untere Schaffscheuer, Vordermurrhärle.	Schulhaus in Vordermurrhärle.	Verwaltungsactuar Kröll von Murrhardt Gottlieb Grau, Gemeinderath von Vordermurrhärle.

### Amliche Nachrichten.

\* Zum Bezirkssteuercommissär für das Gewerbesteueramt in Oberamtsbezirk Murrthal ist Revisor Bärle, Kameralamtsverweser in Großbottwar, ernannt worden.

\* Studiosus Julius Kostenbaber von Badnang hat das erste kameralistische Examen mit gutem Erfolge bestanden.

### Tagesereignisse.

#### Deutschland.

Badnang den 20. Nov. Gestern fand auf dem hiesigen Rathhaus die Schuldenliquidation des Kaufmanns Müller statt. Die Zahl der übrigen Gläubiger, außer der Gewerbebank, ergab sich glücklicherweise als nicht so groß, wie man befürchtete; es wurden in fünfter Classe nur 9817 fl. liquidirt, worunter 3550 fl. als vom „Bank- und Wechselgeschäft Albert Müller“ herrührend. Die Forderung der Gewerbebank, welche in 290,380 fl. 13 kr. unterschlagen worden und in 13,625 fl. 42 kr. 5prozentigen Zinsen (6%) waren nicht durchzusetzen bestand, wurde, weil Müller in seiner Untersuchungssache nur 288,047 fl. 20 kr. als unterschlagen zugestanden hat, in runder Summe von 300,000 fl. nebst Zins heraus zu 5%, vom 1. Juli d. J. an von den Gläubigern anerkannt. An den Bevollmächtigten der Frau wurde ein Theil der hausgeräthlichen Fahrniß (der Inhalt des Schlafzimmers, 2 Kästen, Weißzeug, Bettzeug, Familienbilder und sonstige Kleinigkeiten) um einen annehmbaren Preis verkauft, wogegen derselbe dann alles übrige vorhandene Vermögen der Frau der Bank überließ; hätte man das Erstere nicht eingegangen, so hätte der Bevollmächtigte das Vermögen der Frau gar nicht aus der Sanntmasse herausverlangt und es wäre dann dasselbe als Massebestandtheil behandelt und als solcher unter alle Gläubiger vertheilt worden, was der Bank erheblicheren Nachtheil gebracht hätte. Wollte die Bank noch Ansprüche an die Kleider der Frau, welche sie schon länger in Händen hat, machen, so müßte dieselbe im gewöhnlichen Schuldwege geschehen, da das Gantgericht sich mit dem aus der Masse Ausgeschiedenen nicht mehr befaßt. — Die Competenz des Mannes wird einer Revision unterzogen und hiebei um 50—60 fl. vermindert, womit Müller selbst gerne einverstanden war. — Nach Feststellung des Aktiv- und Passivstands, wonach den Gläubigern der fünften Classe 39 1/2 Proz. zugewiesen waren, schlossen die Liquidatoren der Bank ein Uebereinkommen mit den übrigen Gläubigern fünfter Classe dahin ab, daß diesen für ihre Forderungen, in soweit sie unbeanstandet sind, 40% (auf 3900—4000 fl.) am 2. Jan. 1875 bezahlt werden, wogegen die ganze vorhandene Masse im Anschlag von 143,000 fl. auf die Gewerbebank übergeht. Dieses Uebereinkommen ist als ein für die Bank sehr vortheilhaftes zu bezeichnen, da sie dadurch sofort in den Besitz großer baarer Mittel zur Befriedigung ihrer Gläubiger kommt und daneben an den erhaltenen Objecten (worumunter das Haus im Anschlag von 20,000 fl., das Waarenlager im Anschlag von 12,000 fl. zc. zc.) noch einen erheblichen Gewinn machen kann. Das Waarenlager wird schon in den ersten Tagen des Dezember und zwar verständigweise im Großen oder partienweise, das Haus und der Garten bald darauf verkauft.

\* Der Landtag soll einem mehrfach verbreiteten Gerüchte zufolge bald nach Neujahr zu einer ganz kurzen, kaum 14 Tage dauernden Session einberufen werden, erstlich um sich zu konstituieren und die Kommissionswahlen vorzunehmen, damit bei Vorlegung des Hauptfinanzetat's derselbe sofort von der Finanz-

kommission in Vorberathung genommen werden kann; dann aber soll auch die Wahl eines Präsidenten der Abgeordnetenversammlung von Webers Stelle, eventuell eines Vizepräsidenten (da, wie man vermuthet, der Vizepräsident Hölder zum Präsidenten gewählt werden wird) vorgenommen werden.

Stuttgart den 18. Nov. Dem Vornahme nach werden am 2. Dezember, dem Erinnerungstage der zweiten Schlacht von Billiers Champigny, den neuerrichteten Füsilierbataillonen der 8 württembergischen Infanterieregimenter von Se. Maj. dem Könige Fahnen verliehen werden. An demselben Tage werden die vorhandenen älteren Fahnen und Standarten theils mit dem eisernen Kreuz, theils mit dem Bande der Kriegesdenkmünze für 1870—71 zc. decorirt werden.

Stuttgart den 18. Nov. Gestern Nacht nach 12 Uhr erschoss sich auf der Planie ein 27jähriger Lediger Mann, der Sohn des Bauweibes Haug in Dehringen. Der Unglückliche scheint zuvor die Brauchbarkeit seines Revolvers am Wildt'schen Zeitungskiosk erprobt zu haben. An demselben wurden durch 6 Revolvergeschüsse 4 Scheiben zertrümmert, der Abprall von 4 Kugeln an den mit Eisenblech beschlagenen Äugen hinderte eine weitere Zerföhrung.

Asperg. Als der Schnellzug Mittwoch Nachmittag 3 1/2 Uhr hierherfuhr, wollte eine alte Frauensperson den Wegübergang bei Thamm noch überschreiten, obgleich die Barriere geschlossen war. Dieselbe wurde von der Maschine erfasst und total zusammen geföhrt. Den Bahnwärter, sowie das Fahrpersonal trifft nicht die mindeste Schuld.

\* In Thuningen, D.-M. Tuttingen, sind am Sonntag Nacht 6 Gebäude abgebrannt und dadurch 11 Familien obdachlos geworden.

Meß den 17. Nov. In der heutigen 3. f. Lothr. veröffentlicht der seitiger Bezirkspräsident von Lothringen, Graf v. Arnim-Boitzenburg ein aus Boitzenburg datirtes Schreiben, in welchem er die Mittheilung macht, daß er durch den Tod seiner Gemahlin sich veranlaßt gesehen habe, sein bisheriges Amt niederzulegen, und daß ihm durch kais. Ordre v. 4. d. M. die erbetene Entlassung bewilligt worden sei. Zugleich dankt er für das ihm bewiesene Zutrauen und verabschiedet sich von den Bezirksangehörigen mit der Bitte, ihm ein freundliches Andenken zu bewahren.

Berlin den 18. Novbr. Reichstag. Fortsetzung der Bankgesetzdebate. Reichskommissär Michaelis rechtfertigt den Entwurf. Kardorf bedauert, daß der Bundesrath den Antrag des Reichstags auf Errichtung einer Reichsbank nicht mehr berücksichtigt habe. Staatsminister Delbrück erwidert, daß aus der vorjährigen Münzdebatte die Stimmung des Reichstags für eine Reichsbank nicht wie heute hervorgegangen sei. v. Unruh befürwortet den Anschluß an das englische System. Finanzminister Camphausen bezeichnet die Beforgnisse wegen der im Entwurfe vorgeschlagenen Notensteuer als unbegründet. Siemens erklärt, er und seine Freunde (nat. lib. P.) ständen vollständig auf dem Boden des Entwurfs, hielten aber eine Reichsbank für dessen notwendige Konsequenz. Nach der Rede Siemens bringt Valentin einen Schlußantrag ein. Vor der Abstimmung findet eine zweistündige Debatte zur Geschäftsordnung darüber statt, ob der Antrag Laßler auf motivirte Ueberweisung des Bankgesetzes an eine Kommission zulässig oder nach dem Antrag Windthorst's abzuweisen war. Diese Frage wird mit 148 gegen 138 St. im Sinne der Unzulässigkeit des Antrags ent-

schieden. Präsident von Fördensbed erklärt hierauf: Ich hatte als Präsident meine Ansicht dahin geäußert, daß der Antrag Laßler Geschäftsordnungsmäßig zulässig sei. Da das Haus dagegen entschieden, so lege ich hiermit mein Präsidenten-Amt nieder. (Große Sensation.) Vizepräsident v. Stauffenberg übernimmt den Vorsitz. Die Frage: Soll der Bankgesetzentwurf an eine Kommission gehen? wird mit 158 gegen 127 St. bejaht. Die Vorlage geht an eine Kommission von 21 Mitgliedern. Nächste Sitzung morgen. In derselben findet die Wahl eines ersten Präsidenten statt.

Berlin den 19. Nov. Fördensbed's Rücktritt wird keineswegs als definitiv angesehen. Seine Wiederwahl ist gesichert. In die Kommission für das Bankgesetz werden nur entschiedene Anhänger der Reichsbank gewählt werden.

Berlin den 19. Novbr. Reichstag. Vor dem Eintritt in die Tagesordnung verliest Beseher eine Erklärung des Inhalts, daß er in seinen gestrigen Ausführungen über den Laßler'schen Antrag eine Beleidigung Fördensbed's nicht beabsichtigt habe; sollten einzelne seiner Äußerungen eine solche Deutung zulassen, so bedauere er dies aufrichtig. Auf einen Antrag Windthorst's wird darauf die Wiederwahl Fördensbed's zum ersten Präsidenten durch Akklamation ohne irgend welchen Widerspruch vollzogen. Vizepräsident Stauffenberg wird den Beschluß an Fördensbed, der nicht anwesend ist, übermitteln. Nächste Sitzung Sonnabend. Beseher ist aus der nationalliberalen Fraktion ausgeschieden. — Der Reichskanzler hat dem Bundesrathe ferner den Entwurf einer Bekanntmachung vorgelegt, betreffend die Auhertursetzung verschiedener in Markrechnung nicht passender Kupfermünzen der Halberwährung, der sogenannten Rappen, 1/2- und 1/4-Stücke hannoverschen Gepräges, sowie von Silbermünzen schleswig-holsteinischen (nicht dänischen) Gepräges vom 1. Januar 1875 ab; ferner den Entwurf einer Bekanntmachung, betreffend das Verbot des Umlaufs dänischer Rigsdaler und Schillingmünzen vom 1. Jan. 1875 ab.

Königsberg den 16. Nov. Der Dampfer Borussia, auf der Fahrt von hier nach Stettin befindlich, ist bei Jerscht untergegangen; drei Mann von der Besatzung sind durch den Dampfer Sirius, der, auf der Fahrt von Stettin nach Königsberg befindlich, mit der Borussia zusammenstieß, gerettet, fünf von der Besatzung und zwei Passagiere sind im Schiffsboot bei Kügelwalde gelandet. Der Kapitän Klein und zwei Heizer sind ertrunken. Der Sirius ist abgebracht und nach dem Stolpmünder Hafen geschleppt.

#### Türkei

Konstantinopel den 17. Nov. 32 an dem Blutbade von Bogoricza betheiligte Personen wurden zu zwanzigjährigem Gefängniß verurtheilt. Das Urtheil wird als zu milde betrachtet und machte in Montenegro einen ungünstigen Eindruck.

#### Fruchtpreise.

Badnang den 18. Novbr. Dinkel 4 fl. 16 kr. Weizen — fl. — kr. Roggen — fl. — kr. Gerste — fl. — Haber 4 fl. 41 kr.

#### Gottesdienste

der Parochie Badnang am Sonntag den 22. November. Vormittags Predigt: Herr Deban Kalkreuter. Nachmittags Kinderlehre (Mädchen): Herr Felsler Nietzhammer. Filialgottesdienst in Maubach: Herr Felsler Nietzhammer.